

Straftaten zum Nachteil älterer Menschen und ihrer Angehörigen

Häufige Betrugsmaschen

Der falsche Polizeibeamte:

Am Telefon möchte er Sie überzeugen, Geld einem unbekanntem Dritten zu übergeben!

Der falsche Arzt/Krankenhaus-Mitarbeiter/Schockanruf/WhatsApp/SMS:

Ein Anrufer fordert Sie auf, Geld zu überweisen, da ein Angehöriger schwer erkrankt sei und dringend teure Medikamente oder eine Operation benötige bzw. Kautions für Angehörige hinterlegen!

Betrug an der Haustür:

An der Haustür; Unbekannte bitten um ein Glas Wasser oder etwas zu schreiben und verschaffen sich so Gelegenheit die Wohnung zu betreten und Wertsachen zu stehlen!

Falsche Handwerker:

Dubiose Firmen bieten an der Haustür oder per Flyer im Briefkasten ihre Dienste an. Sie wollen entweder Zugang zu Ihrer Wohnung, um etwas zu entwenden, oder sie wollen viel Geld für minderwertige Arbeit!

Es gibt noch viele andere Betrugsarten.

Informieren Sie sich und Ihre Angehörigen.

Reden Sie mit einer Ihnen bekannten Person, bevor Sie jemandem Geld geben/überweisen.

Haben Sie keine Vermögenswerte zu Hause.

Nutzen Sie Angebote der Seniorenberatung.

Informationen Ihrer Polizei finden Sie auch im Internet: www.polizei-beratung.de

Ansprechpartner beim PP Recklinghausen

KHK Christian Peuker
Tel.: 02361553343

KHK Frank Böttcher
Tel.: 02361553782

Polizeipräsidium Recklinghausen
Direktion K
KK KP/O
Kriminalprävention
und Opferschutz
Marktallee 25
46286 Dorsten-Wulfen

Telefon: 02361/55-0

E-Mail:
RE.KK.KPO@polizei.nrw.de

Internet:
recklinghausen.polizei.nrw

Facebook:
Polizei NRW Recklinghausen

Instagram:
[@polizei.nrw.re](https://www.instagram.com/polizei.nrw.re)

Twitter:
[Polizei_nrw_re](https://twitter.com/Polizei_nrw_re)



bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Polizei Recklinghausen Projekt: „Next Generation“

Kinder, Enkel, Schutzpersonen
schützen Oma und Opa vor Betrügern!

Gemeinsam handeln!

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,



auch im Kreis Recklinghausen und der Stadt Bottrop haben es Betrüger vermehrt gezielt auf das Ersparte von Seniorinnen und Senioren abgesehen.

Die Verletzlichkeit und Hilfsbereitschaft älterer Menschen skrupellos auszunutzen, empfinde ich als besonders verwerflich.

Die Polizei braucht Ihre Unterstützung, um insbesondere ältere Menschen, die allein und zurückgezogen leben und auf Unterstützung angewiesen sind, besser zu erreichen. Sie können zum Schutz unserer Eltern- und Großeltern-Generation einen unschätzbar wertvollen Beitrag leisten.

Wie es gelingen kann, Seniorinnen und Senioren gegen Betrugsversuche zu wappnen, wird in dieser Broschüre kurz und knapp dargestellt.

Bitte informieren Sie sich und andere. Transportieren Sie die Verhaltensratschläge dieser Broschüre. Treffen Sie Absprachen mit Angehörigen und Bekannten.

Bitte seien auch Sie, die "next Generation", ein Beschützer Ihrer Eltern und Großeltern, aber auch von Nachbarn und Bekannten. Damit diese nicht Opfer von Betrügern werden.

Die Polizei dankt für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Friederike Zurhausen, Polizeipräsidentin

Opfer / Betroffene

Auch **Kinder** und **Enkelkinder** können zu Opfern von Straftaten zum Nachteil älterer Menschen werden. Jetzt und wenn sie die nächste Generation der älteren Menschen werden.

Scham:

Warum habe ich nicht auf meine Eltern/Großeltern aufgepasst? Werden mich andere dafür verurteilen?

Verlust Erbe:

Ich habe das Erbe meiner Eltern/Großeltern bereits eingeplant! Zur Eigenheimabzahlung oder Finanzierung des Studiums der Kinder!

Verlust Lebensqualität:

Ohne die Ersparnisse können meine Eltern/ Großeltern sich nicht mehr die Wohnung leisten! Ihre Lebensstandards müssen eingeschränkt werden. Muss ich nun für den Mindestbedarf meiner Eltern/Großeltern aufkommen, wenn sie finanziell an ihre Grenzen geraten!?

Dieses sind nur einige Beispiele, wie Sie zum Opfer/Betroffener einer Straftat werden können, obwohl es eigentlich nur gegen ältere Menschen geht.

Unterstützen Sie Ihre Eltern/Großeltern, Freunde, Nachbarn, zu schützende Personen und sich selbst!

Reden Sie wiederholt mit ihnen über dieses Thema!

Vorbeugung/Schlüsselbotschaften

egal ob an der Tür oder am Telefon

- Polizei ruft nie mit 110 an!
- Polizei fragt nie: "Rate mal wer da ist?"
- Polizei fragt nie nach Geld oder Wertsachen!
- Polizei fragt nie nach EC-, Kreditkarten, PIN-Nr.!
- Lassen Sie sich nie von jemanden mit der 110 verbinden!
- Lassen Sie keinen Unbekannten in Ihre Wohnung!
- Geben Sie keinem Unbekannten Geld!
- Halten Sie Abstand zu fremden Personen!
- Lassen Sie sich nicht schocken oder unter Druck setzen!
- Informieren Sie sofort die Polizei und warten nicht!!

Die richtige Reaktion:

- Schnell Auflegen/Gespräch beenden!
- Kein langes Gespräch an der Tür oder Telefon führen! Täter*innen sind rhetorisch geschult!
- Bei Angehörigen und Vertrauenspersonen nachfragen!
- Den Zutritt zur Wohnung lieber einmal mehr als einmal zu wenig verwehren!
- Heben Sie kein Geld ab!
- Geben sie niemandem Geld!
- **Informieren Sie sich oder rufen 110 an!**